

BERICHT AUSLANDSSEMESTER HO CHI MINH CITY – VIETNAM

INTERNATIONAL UNIVERSITY HO CHI MINH CITY

1. Einleitung

1.1 Studiengang, Semester

Ich studiere derzeit Betriebswirtschaft an der Hochschule München und habe mein Auslandssemester im fünften Semester erfolgreich abgeschlossen.

1.2 Aufenthaltsdauer

Vom 24.08.2023 bis zum 12.02.2024 verbrachte ich meine Zeit in Südostasien. Das eigentliche Semester an der International University Ho Chi Minh City begann erst am 18.09.2023 und endete am 10.02.2024.

1.3 Gründe für das Auslandssemester

Für mich war das Auslandssemester generell eine einzigartige Gelegenheit, in andere Kulturen einzutauchen. Die Möglichkeit, Freundschaften mit Menschen aus aller Welt zu schließen, reizte mich besonders. Ich hatte mich schon lange darauf gefreut, nach Asien zu gehen, da dieser Kontinent für mich noch völlig unbekannt war, und ich die Chance nutzen konnte, den langen Flug durch einen längeren Aufenthalt optimal auszunutzen. Ebenso erhoffte ich mir eine Verbesserung meiner Englischkenntnisse und eine Stärkung meiner kulturellen Kompetenzen während meines Aufenthalts.

2. Vor dem Aufenthalt

2.1 Vorbereitung & Bewerbung

Die Bewerbung an der Hochschule verlief unkompliziert und effizient. Die Einführungsveranstaltung bot einen klaren Überblick über die notwendigen Schritte, die deutlich kommuniziert wurden. Bei Fragen stand das International Office stets zur Verfügung, die Ansprechpartner dort sind wirklich sehr freundlich und hilfsbereit. Wir bekamen spät die finale Zusage von der Partneruni und uns wurde auch sehr spät der Zeitraum des Semesters kommuniziert. Aus Angst vor zu hohen Flugpreisen habe ich (und so gut wie alle anderen Exchange Students an der Partneruni) den Hinflug schon davor gekauft.

2.2 Finanzierung

Freundlicherweise erhielt ich zur Unterstützung das Promos-Stipendium sowie einen Zuschuss für die Reisekosten.

2.3 Visum

Das Visum kostete etwa 120 Euro und musste in Frankfurt am Main abgeholt werden. Die Kommunikation mit dem Generalkonsulat in Frankfurt war etwas schwierig, eine Zusendung des Visums war in unserem Fall wohl nicht möglich.

2.4 Versicherung

Die Krankenversicherung war in meinem Fall mit insgesamt etwa 250 Euro nicht teuer, ist aber leider nur für TK-Kunden verfügbar. Generell lohnt es sich, denke ich, bei der eigenen deutschen Versicherung nachzufragen, ob eine Auslandsversicherung angeboten wird.

2.5 Anreise

Von Frankfurt am Main gibt es einen Direktflug nach Ho-Chi-Minh-Stadt. Wir sind mit dem ICE nach Frankfurt gereist und anschließend über Nacht geflogen. Der Flug dauerte etwa 12 Stunden, war jedoch sehr angenehm. Ich würde jederzeit wieder direkt fliegen und immer nachts, um zu schlafen. In Ho Chi Minh City angekommen benutzt man am besten ein Taxi oder die Grab App um zu seinem Apartment zu kommen.

3. Aufenthalt

3.1 Ankunft

Zunächst erwartet einen, je nach Reiseerfahrung, ein ordentlicher Kulturschock. Ho-Chi-Minh-Stadt ist eine sehr lebendige Stadt und kann gerade am Anfang als sehr anstrengend empfunden werden. Mir hat vor allem das Wetter zugesetzt, welches im August extrem schwül und verregnet war.

3.2 Buddy-Service & Orientierung

Da ich viel zu früh angekommen bin, habe ich zunächst lange nichts von meinem Buddy gehört. Das stellte jedoch kein Problem dar, da bereits viele andere ausländische Studierende vor Ort waren und es ohnehin viel zu erkunden gab. Kurz vor Semesterbeginn fand eine Willkommensveranstaltung statt, die uns einen guten Überblick verschaffte. Dort lernten wir auch unseren Buddy kennen, der sehr nett war und auch später öfter etwas mit uns unternahm. Wir wurden netterweise sogar zweimal zum Essen von der Partneruniversität eingeladen, was perfekt war, um alle Leute kennenzulernen. Etwa 30 andere

Austauschstudenten waren dabei, die größtenteils aus Europa stammten. Durch verschiedenste Veranstaltungen wie eine Tanzaufführung fühlte ich mich sehr gut integriert.

3.3 Kurswahl

Es gibt einige Kurse, die unseren sehr ähnlich sind und daher gut anrechenbar sind. Es ist möglich, drei Kurse an einem Tag zu belegen, der dann ungefähr von 8:00 bis 16:00 Uhr dauert, inklusive Mittagspause. Clever geplant, können zwei aufeinanderfolgende Tage belegt werden, was theoretisch immer fünf Tage frei für Ausflüge ermöglicht. So würde ich es auch empfehlen. Die Kurse sind im Durchschnitt etwas einfacher als bei uns, und die Bewertung scheint insgesamt etwas subjektiver zu sein. Es schien mir unmöglich, einen Kurs nicht zu bestehen, jedoch sind sehr gute Noten nicht unbedingt garantiert und hängen vom jeweiligen Kurs ab. Der Unterricht ist etwas interaktiver als in Deutschland; viele Dozenten vergeben mündliche Noten, und es wird häufiger Gruppenarbeit erwartet.

3.4 Wohnen

Da es für Europäer in Vietnam sehr günstig ist, entschieden sich die meisten Auslandsstudenten für eine schöne Wohnung. Durch die von der Partneruni erstellte WhatsApp-Gruppe wurden im Voraus bereits Wohngemeinschaften gebildet. Der Bezirk, in dem sich die meisten Studenten aufhielten, war Thao Dien im District 2. Von dort sind es etwa 25 Minuten mit dem Bus zur Universität, und es gibt viele internationale Restaurants und westliche Supermärkte. Allerdings ist es auch etwas teurer als in anderen Bezirken. Die Wohnkosten belaufen sich dort auf etwa 200 bis 500 Euro pro Person pro Monat.

3.5 Organisatorisches

Öffentliche Verkehrsmittel sind in Vietnam kaum vorhanden, lediglich der Bus entlang dem Highway ist gut nutzbar und kostet mit Studentenausweis nur etwa 10 Cent pro Fahrt (kann nur Bar gezahlt werden). Als SIM-Karten Anbieter kann ich Viettel und Mobifone empfehlen, für 30 GB pro Monat zahlt man 4 Euro. Aufgrund des niedrigen Preises von 1-2 Euro pro örtliche Mahlzeit und 3-10 Euro für Internationales Essen haben wir fast ausschließlich im Restaurant gegessen.

3.6

Von Ho Chi Minh City aus ist man bestens vernetzt, um ganz Südostasien zu erkunden, wirklich jedes Land, in dem wir waren, hatte so viel zu bieten und war wunderschön. Das Wetter wird im Herbst immer besser (weniger Regen und weniger Luftfeuchtigkeit) und war ab Dezember nach meinem Geschmack optimal.

4. weitere Anmerkung

In Ho Chi Minh City leidet die Luftqualität leider ein wenig durch die zahlreichen Motorräder. Das Essen in jedem Land in Südostasien unterscheidet sich doch sehr stark, ich würde jedem der an einem Auslandssemester in Asien interessiert ist raten sich je nach Präferenz über das Essen in den jeweiligen Ländern schlau zu machen. In Vietnam gibt es viele Wurstprodukte und es wird viel Schwein gegessen. Es gibt allerdings auch einen hohen Anteil religiöser Veganer, welche für hervorragende heimische vegane „Chay“ Restaurants sorgen.

5. Fazit

Das Auslandssemester war für mich eine unglaublich wertvolle Erfahrung, und ich würde es jederzeit wieder genauso machen.

Auch andere Länder wie Malaysia, Thailand und Taiwan haben mich sehr begeistert. Ich kann es zu 100 Prozent empfehlen, ein Auslandssemester in Südostasien zu absolvieren, und bin sehr dankbar für alle, die diese Erfahrung für mich möglich gemacht haben.